

<b>Code</b>	BA328
<b>Modultyp</b>	minor
<b>Niveau</b>	specialised
<b>Kategorie</b>	Wahl
<b>ECTS-Credits</b>	3
<b>Modulleitung</b>	Sandra Janett, MA Simone Tappert, MSc Weitere Dozierende
<b>E-Mail   Telefon</b>	sandra.janett@fhnw.ch   + 41 61 228 52 96 simone.tappert@fhnw.ch   + 41 61 228 56 82
<b>Methodik und Didaktik</b>	Exkursionen, Referate, praktische Übungen, Diskussionsrunden
<b>Leistungsnachweis</b>	Mündliche Gruppenpräsentationen
<b>Literatur</b>	Buchner-Fuchs, Jutta/Rose, Lotte (Hg.) (2012). Tierische Sozialarbeit. Ein Lesebuch für die Profession zum Leben und Arbeiten mit Tieren. Wiesbaden: VS Verlag. Dominelli, Lena (2012). Green Social Work. From Environmental Crises to Environmental Justice. Cambridge: Polity Press. Elsen, Thomas/Limbrunner, Alfons (Hg.) (2013). Boden unter den Füßen. Grüne Sozialarbeit – Soziale Landwirtschaft – Social Farming. Wiesbaden: VS Verlag. Groß, Melanie/Kibbel, Sonia (Hg.) (2013). Urban Gardening als Konzept für die Jugendarbeit in der Postwachstumsgesellschaft. In: neue praxis, Heft 3/2013, S. 235–245. Lützenkirchen, Anne/Hermann, Mirella/Posch, Gisela/Schmahl, Roman (Hg.) (2013). Natur, Gärten und Soziale Arbeit: Theorie und Praxis naturgestützter Intervention. Lage: Jacobs Verlag. Weitere Literatur wird abgegeben.
<b>Bemerkung</b>	Für geplante Exkursionen, Erkundungen usw. fallen für die Studierenden Reise- und Verpflegungskosten von ca. 5.– bis 10.– Franken an.
<b>Durchführung</b>	Minimale Anzahl Studierende: 12 Maximale Anzahl Studierende: 40

## Leitidee

Die Themen Natur, Nachhaltigkeit und Ökologie werden von der Sozialen Arbeit wieder mehr entdeckt. Die Diskussion ist sehr vielfältig und reicht von (kritischen) globalen Perspektiven, die nachzeichnen, wie weltweite Umweltzerstörung und soziale Probleme zusammenhängen und wie Soziale Arbeit unter dieser Perspektive «nachhaltig» gestaltet werden kann, über die Erprobung neuer «Settings» wie Bauernhöfe, der Wald und Gemeinschaftsgärten als Orte Sozialer Arbeit, bis hin zum gezielten methodischen Einsatz von Haustieren im pädagogischen, therapeutischen und institutionellen Kontext. Mit diesen Ansätzen stellt sich die Frage nach dem Stellenwert von «Natur» für die Soziale Arbeit.

Diese neue Hinwendung zur Natur geht einher mit wachsender Verstädterung, Technologisierung und Mediatisierung – alles Faktoren, welche im Prinzip die Menschen auf den ersten Blick von der Natur eher abkoppeln. Wie ist der gegenläufige Trend «zurück zur Natur» erklärbar? Wieso gibt es eine ganz neue Familiengarten-Generation, die in der Stadt ihr eigenes (Bio-) Gemüse anpflanzt, sich aber – etwa im Unterschied zur Ökologiebewegung der 1980er-Jahre – kaum umweltpolitisch engagiert und über das konkrete Gärtnern zu einer Transformation städtischer Räume und Kulturen beitragen will?

Diese für die Soziale Arbeit spannenden Trends werden in dem Modul thematisiert. Weiter wird danach gefragt, welche Beziehungen zwischen Sozialer Arbeit und Natur bzw. Ökologie und nachhaltiger Entwicklung bestehen und wie der strategische Ansatz, die Lösung von sozialen Problemen zusammen mit der Erhaltung oder Förderung ökologischer Ressourcen zu denken, weiterentwickelt werden kann. Mit Exkursionen zu konkreten Projekten und Begegnungen mit verschiedenen Fachpersonen soll eine Auseinandersetzung ermöglicht werden, wie Soziale Arbeit mit der Natur (z.B. über Gärten, Tiere und das Thema Ökologie) verknüpft werden kann.

## Modulinhalte

- Natur, Umwelt, Ökologie, Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit
- Verschiedene (methodische) Zugänge zu Sozialer Arbeit und Natur
- Kennenlernen von Praxisbeispielen (Präsentationen, Exkursionen)

## Professionskompetenz

### Fachwissen

Gesellschaftstheorien und Gesellschaftssysteme  
Soziale Probleme und Lebenslagen

### Fach- und Methodenkompetenz

Fähigkeit zur Prozessgestaltung  
Fähigkeit zur Innovation

### Sozialkompetenz

Fähigkeit zur Kooperation

### Selbstkompetenz

Fähigkeit zur selbstregulierten Wissenserweiterung

Semester	Ort	Tag	Zeit
FS	Muttentz	Montag	16.30–18.15 Uhr